

**BENEFIZKONZERT**  
**zur Wiedereröffnung des Rathauses und**  
**Einweihung des neuen Konzertflügels**

**Rotary Club Straubing e.V.**  
**Konzertfreunde Straubing e.V.**

**Samstag, 28. November 2026, 15.30 & 19.30 Uhr**  
im Historischen Rathaussaal Straubing

**Begrüßung:** OB Markus Pannermayr  
**Moderation:** Sebastian Euler und Stefan Frank

|                                      |                                                                                                                                                                                                                          |                                                                      |
|--------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| J.S. Bach<br>(1685 - 1750)           | aus der 5. Französischen Suite BWV 816:<br>Sarabande                                                                                                                                                                     | <b>Martin Rasch</b>                                                  |
| Frédéric Chopin<br>(1810 - 1849)     | Grande Polonaise Brillante op. 22                                                                                                                                                                                        |                                                                      |
| Ludwig v. Beethoven<br>(1770 - 1827) | Eroica-Variationen op. 35                                                                                                                                                                                                | <b>Johannes Huber</b>                                                |
| Richard Strauss<br>(1864 – 1949)     | Ruhe, meine Seele op. 27/1                                                                                                                                                                                               | <b>Jonas Müller, Bariton</b><br><b>Anna Gebhardt, Klavier</b>        |
| Gustav Mahler<br>(1860 - 1911)       | aus den „Liedern eines fahrenden Gesellen“:<br>Ging heut Morgen über's Feld<br>Ich hab' ein glühend Messer                                                                                                               |                                                                      |
| Richard Strauss                      | Morgen!, op. 27/4                                                                                                                                                                                                        |                                                                      |
| Duke Ellington<br>(1899 - 1974)      | Do nothing till you hear from me                                                                                                                                                                                         | <b>Andreas Sobczyk</b>                                               |
| Turner Layton<br>(1894 - 1978)       | After you've gone                                                                                                                                                                                                        |                                                                      |
| - Pause –                            |                                                                                                                                                                                                                          |                                                                      |
| Franz Schubert<br>(1797 - 1828)      | Fantasie f-moll D 940<br>für Klavier zu vier Händen                                                                                                                                                                      | <b>Duo d'Accord</b><br><b>-Shao-Yin Huang &amp; Sebastian Euler-</b> |
| Robert Schumann<br>(1810 - 1856)     | Drei Gesänge op. 83<br>I. Resignation<br>II. Die Blume der Ergebung<br>III. Der Einsiedler<br><br>Fünf Lieder op. 40<br>I. Märzveilchen<br>II. Muttertraum<br>III. Der Soldat<br>IV. Der Spielmann<br>V. Verratene Liebe | <b>Christian Gerhaher, Bariton</b><br><b>Gerold Huber, Klavier</b>   |

## Martin Rasch

Klavier

geb. 1974, studierte an der Musikhochschule München bei Rainer Fuchs, Hugo Steurer und Gerhard Oppitz. Wichtige Anregungen erhielt er außerdem von Alfred Brendel.

1991 wurde Martin Rasch der Kulturförderpreis der Stadt Straubing verliehen, 1996 gewann er den 6. Internationalen Klavierwettbewerb A.M.A. Calabria mit einem erstmals vergebenen ersten Preis. 2002 wurde er mit dem E.ON-Kulturförderpreis Ostbayern ausgezeichnet. 2004 ehrte ihn der Freistaat Bayern mit dem Bayerischen Kunstförderpreis.

Martin Rasch stellt sich immer wieder besonderen künstlerischen Herausforderungen: So erregte er in München 1997 Aufsehen, als er an einem Abend alle 24 Etüden von Frédéric Chopin spielte.

Besondere Beachtung fand auch seine Interpretation der drei letzten großen Sonaten von Franz Schubert.

Im Rahmen der Jahrtausendfeierlichkeiten spielte er zusammen mit den Münchner Symphonikern an drei Abenden die fünf Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven. Seit diesem Zyklus verbindet ihn mit diesem Orchester eine regelmäßige Zusammenarbeit u. a. mit Klavierkonzerten von Johannes Brahms und Sergei Rachmaninow. Einen weiteren Höhepunkt stellte 2002 die Aufführung von Chopins zweitem Klavierkonzert in einem Open-Air-Konzert im Brunnenhof der Münchner Residenz dar. Im Dezember 2005 spielte er im ausverkauften Münchner Herkulesaal das zweite Klavierkonzert von Johannes Brahms.

Die Werke Ludwig van Beethovens nehmen in seinem breit gefächerten Repertoire eine herausragende Stellung ein. Wiederholt präsentierte er die komplette Serie der 32 Klaviersonaten, zuletzt in einem gefeierten Beethoven-Zyklus im Großen Konzertsaal der Hochschule für Musik und Theater München. Der Rektor der Hochschule, Siegfried Mauser, hielt Einführungsvorträge zu den Konzerten. 2004/05 folgten sehr erfolgreiche Aufführungen der wichtigsten Variationswerke Beethovens, darunter die Eroica-Variationen und die Diabelli-Variationen.

Beim Label Organum Classics ist eine CD mit einem Live-Mitschnitt der Hammerklaviersonate sowie der Sonate op. 109 von Beethoven erschienen. Eine Aufnahme der Klaviersonate von Julius Reubke und verschiedener Werke von Franz Liszt ist in Vorbereitung. Für den Bayerischen Rundfunk nahm er die Klaviersonate des Komponisten und Dirigenten Hans Stadlmair auf.

Seit 2002 unterrichtet er an der Hochschule für Musik und Theater München. Darüber hinaus hält er immer wieder Meisterkurse, beispielsweise 2003 einen Kurs für koreanische Klavierstudenten oder 2004 einen Beethoven-Kurs im Rahmen der Münchner Meisterkurse.

<https://www.pianist-rasch.de/vita/>



Martin Rasch

## Johannes Huber

Klavier

Der 21-jährige Pianist begann mit sechs Jahren Klavier zu spielen. Von 2019 bis 2022 absolvierte er bei Prof. Markus Bellheim ein Jungstudium an der Hochschule für Musik und Theater München und nahm zusätzlich Unterricht bei Prof. Friedemann Berger.

Neben einem ersten Preis im Klavierwettbewerb Fünfseen gewann er bei Jugend musiziert 2021 in der Duo-Wertung „Klavier und ein Streichinstrument“ den 1. Preis im Bundeswettbewerb und 2023 ebenfalls den 1. Bundespreis mit maximaler Punktzahl, diesmal in der Kategorie „Klavier solo“. Zusätzlich erlangte er 2024 beim Klavierpodium München neun Sonderpreise, darunter den „Mozart-Preis“ und den „Podium junger Solisten-Preis Tegernsee“.

Beim 74. internationalen Musikwettbewerb der ARD gehörte

Johannes zu den besten zwölf Teilnehmer\*innen und wurde zusätzlich mit dem Sweet-Spot Sonderpreis für eine "heraus-ragende Leistung eines jungen Teilnehmers" ausgezeichnet.

Neben Solo- und Kammermusik-Konzerten trat Johannes schon mehrmals mit Orchester auf und wird regelmäßig zu bekannten Musikfestivals, wie dem BLUVAL-Musikfestival, eingeladen. Aktuell studiert Johannes im Bachelor an der renommierten Musikhochschule Hannover bei Prof. Roland Krüger und wurde 2025 in die Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen.

<https://www.johanneshuber-pianist.de/vita>



Johannes Huber

## Liedduo

**Jonas Müller**, Bariton, **Anna Gebhard**, Klavier,  
Im Oktober wurde das Liedduo mit dem 3. Preis beim „Internationalen Wettbewerb für Liedkunst Stuttgart“ der Hugo-Wolf-Akademie ausgezeichnet. Gemeinsame Konzerte führten sie unter anderem ins Konzerthaus Berlin sowie an die Universität von St. Andrews, wo sie zusätzlich einen Meisterkurs in Liedinterpretation gaben.

2023 gewannen sie den Musikpreis des Kulturkreises Gasteig. Zudem waren sie Teil des Programms „Lied the future“, gefördert von der Associació Franz Schubert Barcelona und unterstützt von der Fundació Banco Sabadell.

Im Rahmen dieser Plattform erhielten sie Mentoring

und Unterricht bei Christoph Prégardien sowie die Möglichkeit, Konzerte in Spanien zu geben. Beide waren außerdem Stipendiaten der Liedakademie des Heidelberger Frühlings unter der Leitung von Thomas Hampson. Ihre künstlerische Zusammenarbeit führte sie auch zur Schubertiade nach Schwarzenberg, wo sie zu einem Meisterkurs bei Brigitte Fassbaender eingeladen wurden.

Jonas Müller und Anna Gebhardt verbindet eine gemeinsame Leidenschaft für Lyrik und das klassische Liedrepertoire – von Schubert bis hin zur Neuen Musik. Kennengelernt haben sie sich während ihres Studiums an der Hochschule für Musik in Würzburg und bilden seit 2019 ein festes Duo. Ihre Studien führten sie beide an die Hochschule für Musik und Theater München, wo sie von Prof. Christian Gerhaher, Prof. Gerold Huber und Tobias Truniger betreut wurden. Seit 2021 sind sie zudem Stipendiat\*innen bei „Yehudi Menuhin Live Music Now München e.V.“ und treten regelmäßig im Rahmen der Initiative „Rhapsody in School“ an Schulen auf.



Liedduo Jonas Müller und Anna Gebhard  
Foto: Jakob Schäd

## Andreas Sobczyk

Klavier

Jahrgang 1979, begann im Alter von sechs Jahren aktiv zu musizieren. Er erhielt seine pianistische Grundausbildung 9 Jahre am Anton- Bruckner- Gymnasium (musischer Zweig) in Straubing. Neben der klassischen Ausbildung begann Andreas Sobczyk im Alter von 13 Jahren sich intensiv mit dem Blues und Boogie Piano der 30er und 40er Jahre zu beschäftigen. Die ersten Blues- Konzerte fanden nur drei Jahre später statt. Während dessen begann eine intensive Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule bei Rudolf Ramming in Würzburg.



Andreas Sobczyk

Von Herbst 2000 an studierte er im Hauptfach Klavier an der Musikhochschule Nürnberg bei Prof. Gabriel Rosenberg und an der Hochschule für Musik Charkov (Ukraine) bei Prof. Tatjana Verkina. Daneben besuchte er Meisterkurse bei Monika Haase, Christoph Amtmann, Sigmund von Hausegger, u.a.

Im Sommer 2005 absolvierte er sein klavier-pädagogisches Diplom mit der Hauptfachnote 1,1. Im Sommer 2006 schloss Andreas Sobczyk sein Studium mit dem künstlerischen Konzert-Diplom ab und studierte ein weiteres Jahr in der Fortbildungsklasse bei Gabriel Rosenberg. Zudem wurde er im Herbst 2005 mit einem Förderpreis der Musikhochschule Nürnberg für „herausragende Leistungen im künstlerisch - pädagogischen Bereich“ ausgezeichnet.

Seit Sommer 2006 lebt Andreas Sobczyk nun in Wien und widmete sich seither wieder intensiv dem alten traditionellen Jazz. Konzerte mit unterschiedlichen Bands und Musikern wie R&B Caravan, Original Storyville Jazzband Wien, Norbert Schneider, Denise Gordon, Dave Blenkhorn, Malo Mazurie, Frank Muschalle oder Herbert Swoboda sowie den eigenen Formationen Andreas Sobczyk Trio oder Sobczyks New Orleans Jazz Bunch führen ihn auf Festivals, Theaterbühnen und in Jazzclubs im gesamten deutschsprachigen Raum.

Wie bei vielen seiner Kollegen waren auch bei Andreas Sobczyk live erlebte Blues- Konzerte und Schallplatten in frühen Jahren ausschlaggebend für eine sich ständig steigende Begeisterung.

Bereits im Alter von 18 Jahren kamen erste Festival- Einladungen u. a. zum Tollwood-Festival München, Jazzfrühling Kempten und vielen Clubkonzerten im süddeutschen Raum. Mittlerweile spielte sich der junge Pianist durch sein untrügliches Gespür für Authentizität in der internationalen Boogie &

Bluesszene an die Spitze seiner Kollegen. Im letzten Jahr gastierte er neben vielen Clubauftritten in Österreich und Deutschland im Konzerthaus Wien, Philharmonie Charkov, Jazzfest Wien und sämtlichen Festivals Österreichs.

Durch die regelmäßige Zusammenarbeit im Wiener „Jazzland“ mit der Original Storyville Jazzband nimmt Andreas Sobczyk immer wieder gerne Musik auch aus der wilden Zeit des frühen New Orleans Jazz in seine Blues & Boogie -programme auf. Neben den Alt-Meistern des Boogiepianos Pete Johnson und Meade Lux Lewis ist sein Sound hauptsächlich inspiriert vom Stil der alten Kansas City Pianisten wie Count Basie oder Jay Mc Shann.

Die meisten seiner CD-Aufnahmen wie "BOOGIE, BLUES & MORE", "LIKE IT IS" oder "A TRIBUTE TO NEW ORLEANS" erschienen auf STYXRECORDS.

<http://www.andreas-sobczyk.com/content.php?id=67>

## Duo d'Accord

- Shao-Yin Huang & Sebastian Euler-

Das Duo d'Accord demonstriert den Idealfall musikalischer Verbundenheit“ schrieb die Süddeutsche Zeitung nach einem Klavierabend des Duos beim Kissinger Sommer und brachte damit die Sonderstellung von Lucia Huang und Sebastian Euler unter den Klavierduos auf den Punkt. Geht doch die gestalterische Fantasie im gemeinsamen Atem der beiden Pianisten mit einem künstlerischen Anspruch einher, der das Duo d'Accord zu „einem der besten und spannendsten Klavierduos der internationalen Szene“ (Radio Bremen) macht.

Lucia Huang und Sebastian Euler lernten sich an der Musikhochschule München in der Klasse von Karl-Hermann Mrongovius und Begoña Uriarte kennen und gründeten Ende 1999 ihr Duo d'Accord. Innerhalb der nächsten beiden Jahre gewannen sie mit dem 2. Preis beim ARD-Wettbewerb und dem 1. Preis beim "Murray Dranoff"-Wettbewerb in den USA die zwei weltweit bedeutendsten Klavierduo-Wettbewerbe. Damit begann eine Karriere, die das Duo d'Accord als Klavierallianz von außergewöhnlicher Qualität bekannt machte und die es zu international hochrenommierten Veranstaltungsrahmen führt. Stellvertretend seien genannt: Beethovenfest Bonn, Herkulesaal und Prinzregententheater München, Kissinger Sommer, Mozarteum Salzburg, Klavierfrühling Deutschlandsberg, Tonhalle Zürich, Cultural Center Chicago, Lincoln Theater Miami, Phillips Collection Washington D.C., Nationaltheater Taipeh sowie die Oper Hanoi.

Neben dieser von Radio- und Fernsehmitschnitten begleiteten Konzertlaufbahn fasziniert das Duo d'Accord durch seine Diskographie, in der sich sowohl die Repertoireneugier der beiden Pianisten wiederfindet - mit Ersteinspielungen und Raritäten von Tansman, Godowsky, Weber, Reinecke und Moscheles - sowie die hohe Qualität ihrer Interpretationen der Meisterwerke von Brahms, Schumann, Beethoven, Schubert, Reger oder Messiaen. Diese CDs wurden mit Höchstbewertungen und Schallplattenpreisen wie der „Diapason d'or“ oder dem Pizzicato Supersonic Award ausgezeichnet; anerkannte Klavierexperten wie Peter Cossé und James Harrington bezeichneten einige davon als Referenzeinspielungen.

Parallel zu ihrer Konzertlaufbahn sind Lucia Huang und Sebastian Euler als Professoren am Konservatorium Innsbruck tätig, wo jeder der beiden eine Hauptfachklasse für Klavier leitet. Sie wirken regelmäßig als Juroren bei internationalen Wettbewerben und fördern in jüngster Zeit vermehrt junge Pianisten und Klavierduos in Deutschland und Österreich mit Meisterklassen und speziell konzipierten Workshops.



Shao-Yin Huang & Sebastian Euler

## Christian Gerhaher

Bariton

Während seiner Studienzeit bei Paul Küen und Raimund Grumbach besuchte Christian Gerhaher an der Münchner Hochschule für Musik die Opernschule und studierte dort Liedgesang bei Friedemann Berger. Neben einem Medizinstudium rundete er seine stimmliche Ausbildung in Meisterkursen bei Dietrich Fischer-Dieskau, Elisabeth Schwarzkopf und Inge Borkh ab. Derzeit betreut Christian Gerhaher gemeinsam mit Gerold Huber eine Klasse in Liedgestaltung an der Münchner Hochschule für Musik und Theater und unterrichtet zudem gelegentlich an der Royal Academy of Music in London.



Christian Gerhaher

Gerold Huber und er widmen sich als Duo nun seit weit über 30 Jahren der Liedinterpretation – in Konzerten und Aufnahmen –, seit langem mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet. Das Lied-Duo tritt regelmäßig in den internationalen Liedzentren auf: in den New Yorker Sälen, in Muziek- und Concertgebouw Amsterdam, in der Kölner, Luxemburger und Berliner Philharmonie, der Pariser Cité de la musique, in Konzerthaus und Musikverein Wien, im Madrider Teatro de la Zarzuela, in der Mailänder Scala sowie besonders häufig in der Londoner Wigmore Hall; darüber hinaus bei den Festivals in u.a. München, Aix, Heidelberg, Salzburg, Granada, Berlin, Luzern, Edinburgh, Rheingau und Schleswig Holstein.

Die Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Daniel Harding, Simon Rattle, Herbert Blomstedt, Bernard Haitink, Pierre Boulez, Christian Thielemann, Kirill Petrenko, Nikolaus Harnoncourt, Antonio Pappano, Daniel Barenboim, Andris Nelsons und Mariss Jansons führt Christian Gerhaher seit 30 Jahren in die bedeutenden Konzertsäle der Welt. Zu den Orchestern, mit denen er besonders häufig arbeitet, zählen das London Symphony Orchestra, das Amsterdamer Concertgebouworkest und besonders die Berliner Philharmoniker, deren Artist in Residence er als erster Sänger war, sowie die Symphonieorchester des Schwedischen und speziell des Bayerischen Rundfunks.

Besonders markante Projekte der vergangenen Saison waren drei große Neuproduktionen auf der Opernbühne: Zum einen sein Debüt als Don Alfonso in Mozarts *Così fan tutte* an der Bayerischen Staatsoper unter Chefdirigent Vladimir Jurowski, sowie zweimal *Wozzeck* – unter Antonio Pappano am Royal Opera House Covent Garden, in einer Inszenierung von Deborah Warner und direkt im Anschluss beim Festival d'Aix, diesmal mit Simon Rattle am Pult und Simon McBurney als Regisseur.

In der laufenden Saison ist Christian Gerhaher gemeinsam mit Gerold Huber in Liederabenden in Amsterdam, London, Madrid, Mailand, Hamburg, Essen, Köln und Berlin und später bei den Festspielen in München und Salzburg zu erleben. Er ist erneut bei den Berliner Philharmonikern zu Gast, diesmal mit der Gesangsszene von Karl Amadeus Hartmann unter Kirill Petrenko, darüber hinaus bei den Antrittskonzerten von Simon Rattle als Chefdirigent des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks (Haydn *Schöpfung*) und wieder in Stockholm (Mahler mit Swedish Radio Symphony und Daniel Harding), beim Chicago Symphony Orchestra unter Jaap van Zweden, beim Concertgebouw Orkest mit John Eliot Gardiner sowie bei der Tschechischen Philharmonie Prag unter Jakub Hrůša.

<https://www.gerhaher.de/index.php/de/#biografie>

## Gerold Huber

Klavier

trat als Liedbegleiter bei Festivals auf wie dem Schleswig Holstein Musik Festival, dem Rheingau Musik Festival, den Schwetzingen Festspielen und der Schubertiade Schwarzenberg. Er gastierte zudem in bekannten Konzerthäusern wie unter anderem in der Wigmore Hall, im Lincoln Center, in der Carnegie Hall, im Concertgebouw Amsterdam, der Alten Oper Frankfurt, dem Gewandhaus Leipzig, der Kölner Philharmonie, dem Wiener Musikverein, im Festspielhaus Salzburg und im Festspielhaus Baden-Baden.

Mit dem Bariton Christian Gerhaher bildet er seit vielen Jahren ein festes Lied-Duo. Außerdem begleitete er unter anderen Ruth Ziesak, Franz-Josef Selig, Bernarda Fink, Michael Nagy, Mojca Erdmann, Diana Damrau, Günther Groissböck und Franz-Josef Selig. Darüber hinaus ist er der Pianist, der 2002 gegründeten „Liedertafel“, bestehend aus James Taylor, Christian Elsner, Michael Volle und Franz-Josef Selig und trat zusammen mit dem Artemis-Quartett auf.

Als Solist konzertierte er unter anderem in der Münchner Residenz, beim Kultursommer Kassel, bei den Schwetzingen Festspielen, bei den Europäischen Wochen Passau und beim New Zealand Festival in Wellington, wobei zu seinem Repertoire Werke von Komponisten Schumann (Klavierkonzert), Schostakowitsch (z. B. Klavierkonzert Nr. 1) und Gershwin (*Rhapsody in Blue*) zählen.

Seit 2013 ist Gerold Huber Professor für Liedbegleitung an der Hochschule für Musik in Würzburg und seit März 2022 – gemeinsam mit Christian Gerhaher – auch an der Hochschule für Musik und Theater München. Zudem unterrichtet er Meisterklassen, z. B. bei den Schwetzingen Festspielen, an der Yale University und beim Aldeburgh Festival.

Am 20. Juli 2026 wurde Gerold Huber von Wissenschaftsminister Markus Blume das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen (s. Foto). In seiner Laudatio würdigte Blume "Hubers Leistungen als Pädagoge an der Münchner und Würzburger Musikhochschule, seine meisterlichen Konzerte und nicht zuletzt sein weltweites Wirken als "musikalischer Botschafter" Bayerns.



Gerold Huber